

Auf Tuchföhlung mit Schaf und Esel

Für Schüler der Grund- und Oberschule Neuhaus ging es zum Arche-Betrieb Niederhoff nach Dellien

Sascha Nitsche

Wie niedlich Rauwollige Pommer-sche Landschafe und Poitou-Esel und Co. sein können, haben Fünft- und Siebtklässler der Grund- und Oberschule Neuhaus erfahren. Sie haben sich auf einen Wandertag zum Arche-Betrieb Niederhoff nach Dellien begeben. Dorthin geführt hat sie das Pilotprojekt Arche-Schule. Gemeinsam mit dem Umweltbildungszentrum der Hansestadt Lüneburg - Schubz - möchte die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen, abgekürzt GEH, die wertvolle und vielfältige Arbeit von Haltern alter Nutztierarten mit dem Wissensdurst neugieriger Schüler zusammenbringen. So heißt es auf der Website der GEH zu diesem Projekt.

Diana Ullrich, kommissarische Schulleiterin in Neuhaus, sagt: „Dieses Programm gehört zu den Erlebnismodulen Die Vielfalt entdecken, die vom Archezentrum Neuhaus gemeinsam mit dem Schubz Lüneburg organisiert werden.“

Das Kuschneln mit den Tieren dort stand demnach nicht an oberster Stelle der Aktion. Obschon Diana Ullrich wie auch die jeweils begleitenden Lehrerinnen Marita Neb und Katharina Reibe zugeben, dass gerade dieser enge Kontakt zu den Tieren und das Füttern eines Lammes mit einer Flasche direkt nach der Ankunft schon erste Höhepunkte für alle Schüler waren. So konnte sich auf spielerische Art der Wissensvermittlung gewidmet werden.

„Es gab ein Escape-Spiel. Der wertvolle Zuchter



Die Fünftklässler der Grund- und Oberschule Neuhaus hat der direkte Kontakt zu den Tieren am meisten beeindruckt.

Foto: Marita Neb

Helmut wurde gesucht und konnte nur gefunden werden, wenn das Wissen über alte Nutztierarten richtig kombiniert wurde“, sagt Katharina Reibe. Diana Ullrich ergänzt zu dem Spiel, das von Gesa Utz von der GEH angeleitet wurde: „Alle Gruppen hatten verschiedene Materialien und rätselten selbstständig, bis zum Schluss die Hinweise

zusammengeführt und der Fall aufgeklärt wurden. So wurden letztlich alle in den Fall hineingezogen und waren eifrig dabei.“

Am Ende waren dann Schüler wie Lehrer mit dem Ergebnis des Spiels wie auch mit dem gesamten Projekt sehr zufrieden. Allen habe es viel Spaß gemacht, fügt Marita Neb hinzu. Für Katharina Reibe

war es ein gelungener Auftakt von hoffentlich folgenden Aktionen. Denn: „Kaum eine Schule ist besser für dieses Projekt geeignet als die in Neuhaus.“ Das ist die Einschätzung von Katharina Reibe. So hatte die Arche-Region Flusslandschaft Elbe ursprünglich einen deutlichen Schwerpunkt in der niedersächsischen Gemeinde Amt

Stichwort

Entwicklung der Arche-Schule

Laut GEH werden mit dem Pilotprojekt auf insgesamt 20 tierhaltenden Betrieben in Niedersachsen und Hessen insgesamt mit 40 Klassen in der Pilotphase etwa 1000 Schüler erreicht.

Der erste Kontakt zur Grund- und Oberschule fand schon früh im Jahr 2022 statt. Die Durchführung wurde wegen der Corona-Pandemie erst jetzt realisiert. Eigentlich sind 5. und 6. Klassen, wie auch Klasse 9 und 10 angesprochen. Der Abschlussjahrgang hat in Neuhaus allerdings bereits seine Zeugnisse erhalten.

Deswegen besuchten die Siebtklässler den Arche-Betrieb Niederhoff in Dellien. Die Arche-Schule hat tatsächlich erst im Frühjahr 2022 ihre Premiere gefeiert. Mit den Erkenntnissen aus dieser Pilotphase werden laut GEH die entwickelten Materialien allen interessierten Haltern gefährdeter Nutztierarten zur Verfügung stehen. So kann in ganz Deutschland ein gut vernetztes Angebot außerschulischer Lernstandorte, die „Arche-Schule“, entstehen. Ein Beitrag aus Agrar- und Umweltbildung, Landwirtschaft, Tierzucht und Wissenschaft wird das Projekt fachlich begleiten.

Neuhaus. So können sich womöglich noch viele Schüler auf diesen direkten Blick in eine Tierhaltungsform und auf alte Nutztierarten freuen. Mal ganz abseits von der Theorie im Klassenraum. Beide Themen stehen nämlich, nach Angabe von Katharina Reibe, auch auf dem Lehrplan der jeweiligen Klassenstufen.